



Mitteilungsblatt

AUSGABE 06/2018
ZUGESTELLT DURCH
POST.AT
AMTLICHE MITTEILUNG

Gemeinde Brand

BRAND, AM 12.11.2018

Blasmusikbezirksleitung Bludenz Ehre wem Ehre gebührt

Musik ist die Sprache der Leidenschaft. Diese Leidenschaft wird bei der Trachtenkapelle Brand gelebt.

Das Silberne Ehrenzeichen für 25 Jahre Musikant erhielt kürzlich beim Ehrungsabend **Norbert Bitschi** vom Vorarlberger Blasmusikverband überreicht. Er spielte 10 Jahre Flügelhorn, machte eine Künstlerpause und verstärkt seit 2003 das Bassregister. Er führte 4 Jahre die Funktion des Notenwartes aus. **Albert Kegele** bekam das Goldene Ehrenzeichen für 40 Jahre Musikant. Er spielt das Altsaxophon, war 8 Jahre stv. Obmann und 3 Jahre Bezirksschriftführer. **Karl Schedler** wurde für 50 Jahre Blasmusik die Goldene Ehrensperre an den Musikantenrock geheftet. Als ausgezeichnete Schlagzeuger war er in den Nachbarmusikvereinen ein gefragter Mann. Er stand dem Verein 3 Jahre als Stv. Obmann und 18 Jahre als Obmann vor. Kapellmeister **Peter Hafel** wurde das Silberne Kapellmeister Ehrenzeichen für 20 Jahre Kapellmeistertätigkeit zu teil. 19 Jahre spielte er auf der Trompete, hatte das Amt des stv. Kapellmeister, so wie den Stabführer seit dem Jahre 1998 inne. Leider konnte er der Ehrung nicht beiwohnen. Die Bezirksfunktionäre gratulieren für die geleistete Arbeit der Jubilare.
2018-10-06, BezMRef Kordula Ritsch

Erste Hilfe Kurs für Senioren 60 +

In diesem Kurs erfahren Sie, wie Sie einen Notruf richtig absetzen und wie die Rettungskette abläuft. Zudem zeigen wir Ihnen die notwendigen Maßnahmen bei einem Schlaganfall, Herzinfarkt und Sturz.

Freitag, 23. November 2018
Sozialzentrum in Brand
16.00 – 18.00

Kostenbeitrag 10 €

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung
Tel. 0664 533 27 22 oder auch per Email martha.fritsche@gmail.com
Bitte geben Sie ihren Namen und ihre Telefonnummer bekannt.

Wer etwas mehr Zeit hat, ist herzlich eingeladen ab 15.00 Uhr im Sozialzentrum noch einen Kaffee zu trinken.
Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer.

„ÜSERE HÄMAT“

5. Teil, KIRCHENGESCHICHTLICHES

VON MANFRED BECK

Die am Anfang des 14. Jahrhunderts eingewanderten Walliser waren katholisch und sehr gottesfürchtig. Für ihre religiösen Bedürfnisse hatten sie aber kein Gotteshaus. So mussten sie über viele Jahre im über zwei Stunden entfernten Bürs ihre Sonntagspflicht erfüllen, dort heiraten, ihre Kinder taufen und die Toten begraben. Bei tief winterlichen Verhältnissen und Lawinengefahr soll es sogar vorgekommen sein, dass Verstorbene über Wochen zu Hause aufgebahrt blieben und Kinder nicht getauft werden konnten. Verständlich, dass Sie sich nach einer eigenen Kapelle und einem Friedhof sehnten.

Im Jahr 1410 haben sie mit dem Bau einer Kapelle zu Ehren „unserer Lieben Frau“ begonnen. Zu dieser Zeit waren Hensli Alamann und sein Sohn Jösli an ihrem Leib „siech, bresthaft und ußgesetzt“. Die beiden Aussätzigen hatten keine Nachkommen und stellten „zuhanden der ganzen Gemeinde“ das ihnen gehörige Gut zur Förderung des Gottesdienstes und zur Ermöglichung einer Priesterstelle zur Verfügung. Mit ihrer Widmung legten sie den Grundstein für eine spätere Pfarrfründe. Im Jahr 1423 wurde die inzwischen fertiggestellte Kapelle und Friedhof vom Churer Weihbischof Frater Panthaleon zu Ehren der Mutter Gottes eingeweiht.

Die Brandner hatten ein Gotteshaus, aber keinen ständigen Priester. Im Jahr 1476 bewilligte der Churer Bischof endlich einen ständigen Kaplan. Dieser durfte zwar die heiligen Sakramente spenden, war aber dem Pfarrer von Bürs unterstellt. Die Brandner nahmen die Entscheidung trotzdem mit Freude an, zumal ihnen der weite und gefährliche Weg nach Bürs erspart blieb. Aus Freude über die teilweise Selbständigkeit trugen sie die Kapelle ab und errichteten an derselben Stelle eine Kirche mit vier Altären und einem Taufbrunnen. Diese wurde im Jahr 1507 vom Churer Weihbischof Stephanus Tschuggli eingeweiht.

Die Stelle eines Kaplans in einem abgelegenen, schwer erreichbaren Bergdorf war nicht sehr begehrt und es konnte nicht immer ein ständiger Priester gefunden werden. Während dieser Zeit übernahm die Mutterkirche Bürs die seelsorgliche Betreuung. Aus Sicht der Brandner war diese sehr nachlässig. So seien schon Kinder ohne Taufe und Erwachsene ohne Sterbesakramente gestorben. Diese Missstände führten naturgemäß zu Streitereien und zu manchem Gang der Brandner nach Chur, wo sie sich beim Bischof beklagten. Erst im Jahr 1727 fällte ein „hochgeistliches Tribunal“ das Urteil, dass Brand eine eigene, von Bürs unabhängige Pfarre wird. Die Pfarrherrlichkeit der Bürser, die über 250 Jahre dauerte, war endlich vorbei!

Im Jahr 1834 schreibt Pfarrer Mäser in seiner Chronik zur Kirche folgendes: „Im Jahr 1781 wurde die Kirche renoviert. Für die gegenwärtige Seelenzahl der Gemeinde ist sie zu klein. Sie hat drei aus Holz gebaute Altäre. Die Kirche hat einen Haupt- und zwei Nebenaltäre, eine Orgel, eine Emporkirche, eine Kanzel, einen Beichtstuhl, eine Sakristei und drei kleine Glocken. Alle Baulichkeiten und Gerätschaften verkünden Dürftigkeit. Der Gottesacker ist bei der Kirche und ist schon vor dem Jahr 1476 dort gewesen“.

Im Jahr 1902 stiftete die Familie Samuel Kegele vom Gasthof und Pension

Kegele eine vierte große Glocke zu den vorhandenen drei Kleinen. Der Turm bot aber für die Unterbringung zu wenig Platz und musste umgebaut, sowie um sechs Meter erhöht werden. Die Pläne dazu entwarf der junge Volksschullehrer Fidel Schallert. Sein Vater, Zimmermeister Josef Schallert aus Bürserberg, führte die Arbeiten durch. Anstelle des Satteldaches erhielt der Turm einen Spitzhelm. Die Brandner wurden vom neuen Glockengeläute nur kurze Zeit erfreut, denn schon kurz nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges im Jahr 1914 mussten drei Glocken zur Herstellung von Kriegsmaterial geopfert werden. Es dauerte bis zum Jahr 1923, bis die Kirche wieder ein neues Bronzegeläute erhielt. Die große Glocke mit einem Gewicht von 2100 kg war die Kriegerglocke. Auf dieser standen die Namen der Gefallenen des Ersten Weltkrieges. Drei Glocken mussten im April des Jahres 1942 wiederum für Kriegszwecke abgeliefert werden. Übrig blieb die kleinste Glocke, die Barbara-Glocke, die heute noch den Tod eines jeden Mitmenschen verkündet. Im Jahr 1950 wurde das Geläute durch drei neue Glocken ergänzt. Die letzte Glockenweihe mit sechs neuen Glocken fand im Jahr 1978 statt.

Mit der Zunahme der Bevölkerung konnte die Kirche nicht mehr alle Gläubigen fassen. An Sonntagen standen oft viele Kirchenbesucher vor der Kirche, weil drinnen kein Platz mehr war. Schon 1937 wollte Pfarrer Wilhelm Fritz die Kirche vergrößern. Das Vorhaben scheiterte aber an der Uneinigkeit zwischen Pfarrer und Gemeinde. Im Jahr 1960 wurde ein Kirchenbauverein gegründet. Dieser lud vier Architekten zur Erstellung eines Projektes ein. Die Wahl fiel auf das Projekt der Brengenzwälder Architektengemeinschaft Leopold Kaufmann und Bernhard Haeckel. Die Bauarbeiten wurden in den Jahren 1961 bis 1964 durchgeführt, wobei der Friedhof an die Nordseite verlegt wurde und der Turm wieder sein ursprüngliches Satteldach erhielt. Im Jahr 2008 fand die letzte Bautätigkeit statt mit der Errichtung des „Walserensembles“ bestehend aus dem alten Schulhaus, dem Walserhus, dem Pfarrhof und der Kirche. Dieses Ensemble bildet mit dem neu gestalteten Kirchplatz ein kleines Zentrum und macht die einstige Dorfmitte wieder spür- und erlebbar.

AUSGABE 06/2018

SONDERVERKAUF

by Bertelsport in Brand

SKIBEKLEIDUNG/MODE/ACCESSOIRES
/SCHUHE/ HELME

bis 80% &

NIMM 4 ZAHL 3

das günstigste Teil ist gratis!!!

nur für reduzierte Artikel/keine Neuware

HOL DIR DEIN SCHNÄPPCHEN ☺

Freitag/Samstag 30.11.18 & 01.12.18

Freitag/Samstag 07.12.18 & 08.12.18

von 09.00 – 18.00 h

auf nicht reduzierte **NEUWARE – 10 %**

BERTELSPORT MÜHLEDÖRFLE 108, 6708 BRAND, gegenüber Polizeiposten

Die Gemeinde Brand wurde am 11. Oktober 2018 beim Landesprogramm **familieplus** mit dem Gütesiegel für ein Mehr an Familienfreundlichkeit ausgezeichnet.

familieplus
Brand Vorarlberg

Hirschessen

am **Freitag, den 30. November 2018** in der Schwemme um **20 Uhr**.

Engeladen zum Gratis-Hirschessen und zu zwei Gratisgetränken sind alle ledigen Brandnerinnen & Brandner, alle Geschiedenen sowie alle Witwen und Witwer.

Anmeldungen: Gemeinde Brand - Jasmin Minibek - jasmin.minibek@brand.at - 05559-308.

40 Jahre Brandner Alphornbläser

Einladung zur Filmpremiere

Stimme der Alpen

Jubiläumsdokumentation der Brandner Alphornbläser

Samstag, 24.11.2018,

19:30 Uhr

Gemeindesaal Brand

Eintritt frei! Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

DVDs und CDs können am Premierabend erworben werden.

Wohnungsbörse Brand

Wohnungsanfrage:

- Suche Wohnung in Brand auf Jahresbasis. 2 Zimmer, wenn möglich mit Balkon oder Terrasse. Frank Gölzer
Tel.-Nr. 0049 157 300 295 27

Ihr Familienpass fürs neue Jahr

Mit den Familienpass NEWS haben alle Familien den Familienpass für das Jahr 2019 erhalten. Bitte kontrollieren Sie Ihre Daten, die auf dem Familienpass angeführt sind. Sollten Fehler abgedruckt sein, melden Sie dies bitte ihrem Gemeindeamt oder unter info@familienpass-vorarlberg.at.

Zudem enthält jeder Brief den Zugangscode für die Familienpass-App. Die App steht zum Gratis-Download im App Store oder bei Google Play zu Verfügung. Alle aktuellen Angebote und Aktionen, alle Partnerbetriebe und Vergünstigungen sind über die App abrufbar.

Im digitalen Familienpass wird die Jahreszahl automatisch aktualisiert. Den digitalen Familienpass können Sie gern beim Familienskitag am 13. Jänner vorweisen.

Vorarlberger Familienpass

Tel 05574-511-24159

info@familienpass-vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/familienpass



Alle Jahre wieder – Weihnachtsmarktplaner online

Leute treffen, Punsch trinken, Weihnachtssongs in Dauerschleife hören! Die festlichen Adventmärkte in Vorarlberg lassen auch 2018 wieder jedes Weihnachtsherz höher schlagen. Alle Infos zu den vorweihnachtlichen Märkten in Vorarlberg findet man im Online-Weihnachtsmarktplaner unter www.aha.or.at/weihnachtsmaerkte.

Lehrstelle gesucht? Offene Stellen in der aha-Lehrstellenbörse

Rund 180 Lehrberufe gibt es in Vorarlberg – da fällt die Auswahl nicht leicht. Hat man sich für den Ausbildungsweg einer Lehre entschieden, muss noch eine Lehrstelle gefunden werden. Aktuelle Lehrstellenangebote von Betrieben in Vorarlberg sind in der aha Lehrstellenbörse www.aha.or.at/lehrstellen aufgelistet.

aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg

6700 Bludenz, Mühlgasse 1,

E-Mail: aha.bludenz@aha.or.at

Tel.-Nr.: 05552-33033

Mo, Mi, Fr 12 bis 17 Uhr

www.aha.or.at, www.facebook.com/aha.jugendinfo



GEMEINDEAMT BRAND

Mühledörfle 40, 6708 Brand

Tel. 05559-308

Bürgerservice DW 14

Sekretariat DW 15

Kassa DW 17

Email: gemeinde@brand.at

Parteienverkehr:

Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Mi 13.30 - 17.00 Uhr

MITTEILUNGSBLATT INSERATE/BERICHTE

Das Mitteilungsblatt soll für alle Gemeindebürgerinnen und –bürger, Vereine, Initiativen etc. eine Möglichkeit bieten, an die Öffentlichkeit heranzutreten bzw. Veranstaltungen, Aktivitäten, Erfolge und sonstige Informationen publik zu machen.

Machen auch Sie davon Gebrauch und senden Sie uns unformatierte Texte mit Bildern (gemeinde@brand.at, Betreff: Mitteilungsblatt)

Wir freuen uns über Ihren Beitrag!